

m72 Braunerde und Pelosol-Braunerde aus sandig-schluffigen Fließerden über tonigen Fließerden aus Unterjura-Material
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-B34	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	schwach geneigte Hänge, Kuppen und Verebnungen im Unterjura-Gebiet des Östlichen Albvorlands	
Bodentyp	Braunerde und Pelosol-Braunerde; Böden z. T. pseudovergleyt und mittel bis mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	sandig-schluffige Fließerden (Deck-, z. T. Mittellage) über toniger Fließerde (Basislage) aus Unterjura-Material	
Bodenartenprofil	Ut3–Tu4;Uls;Ls2–Lu,Gr1–4	3–6 dm
	Tu3–Ti,Gr1–4	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer, stellenweise sehr stark sauer
Bodenschätzung	L5V, sL5V, TL5V, LT6V, IS5V, LIlb2, TIIlb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Braunerde-Pelosol, Pelosol-Parabraunerde und lessivierte Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (260–310 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen im Östlichen Albvorland im Raum Aalen/Ellwangen/Unterschneidheim